

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 38 (1936)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die prähistorische (gallische) Ansiedelung
bei der Gasfabrik in Basel.

C. Die Grabbeigaben.

Von *Willi Mohler*, Basel.

Schmuck, Gerät, Werkzeug *).

Das Inventar des Gräberfeldes, das außer der Keramik noch Schmuck, Gerät und Werkzeug enthält (vgl. K. Schumacher, Siedlungs- und Kulturgeschichte der Rheinlande, Bd. I, S. 141—142), soll so bearbeitet werden, daß vorerst alle diesen Kategorien angehörenden Objekte aus Bronze, dann aus Eisen, Glas und Knochen Erwähnung finden. Als Schmuck gelten Gegenstände, die entweder reinen Zierat darstellen oder die neben ihrer Zweckform künstlerische Bearbeitung aufweisen. Das Gerät ist Gebrauchsgegenstand im allgemeinen Sinn, während das Werkzeug handwerklichen Zwecken dient.

1. Gegenstände aus Bronze.

Unter den Schmucksachen sind es vornehmlich die *Fibeln*, die zur Datierung herangezogen werden können. Sie sind in drei vollständigen Exemplaren und einem Fragment vorhanden. Zwei Stücke von 4,4 cm und 3,8 cm Länge stellen den Typus der Nauheimerfibel dar und stimmen mit den Formen, wie sie in der Siedlung gefunden wurden, überein (s. «Anzeiger» 1914, S. 3). Der flache Bügel ist nur wenig geschweift und verjüngt sich seitlich nach dem Fuß hin. Beim größeren Stück, Nr. 1917, 154 (Abb. 1, 1) ist der Rücken glatt, während er beim kleineren, Nr. 1917, 106 (Abb. 1, 2) mit zwei Randrillen verziert ist. Der Fuß ist seitlich abgeflacht und fensterförmig. Die Spirale ist symmetrisch und zeigt vier Windungen, die Sehne umfaßt den Bügel auf der Innenseite.

Eine große, 7,1 cm lange Fibel, Nr. 1917, 115 (Abb. 1, 3) hat drahtförmigen, stark gewölbten Bügel. Der Rücken verbreitert sich gegen die Spirale hin und ist mit zwei Randlappen verziert, die sich gegen den Fuß zu verlieren. Die symmetrische Spirale ist vierteilig, auf der Innenseite umfaßt die kräftige Sehne den Bügel. Der Fuß ist stark in die Länge gezogen, wodurch diese Fibel eine ausgesprochene Eleganz erhält. Beide Fibeltypen sind charakteristisch für die späte La-Tène-Zeit. Die Nauheimerfibel ist vom Hradisch und vom Mont Beuvray in gleichen Exemplaren bekannt, die drahtförmige Fibel mit stark gewölbtem Bügel kennt man vom Hra-

*) Die nachfolgenden Ausführungen fußen auf Vorarbeiten von Herrn Dr. E. Major, der mir sein gesamtes Material zur Bearbeitung übergab.